



Ausschussdrucksache 21(17)9-1

vom 11. November 2025

Schriftliche Stellungnahme
Übersetzung aus dem Englischen

Öffentliche Anhörung

„Desinformation durch autokratische Staaten mit dem Ziel der Schwächung von Demokratie und Bedrohung der Menschenrechte“

Dr. Puma Shen

Abgeordneter im taiwanischen Parlament (Yuan) für die Democratic Progressive Party

Desinformation durch autokratische Staaten mit dem Ziel der Schwächung von Demokratie und Bedrohung der Menschenrechte

Digitale Autokratie vs. demokratische Resilienz

Puma Shen

Abgeordneter, Legislativ-Yuan, Taiwan

Eingangsstatement

Die Debatte über die genaue Definition des Begriffs „Desinformation“ führt häufig konzeptionell in die Sackgasse. Aus politischer und analytischer Perspektive geht es eigentlich nicht um die Bösartigkeit einer einzelnen Nachricht, sondern um das **Informations-Ökosystem** an sich - eine strukturelle Asymmetrie zwischen offenen und geschlossenen Gesellschaften. Das strategische Ziel autoritärer Staaten ist, mithilfe systematischer Einmischung, die sich gegen die Grundlagen demokratischer Beratungen richtet, den demokratischen Diskurs zu penetrieren und zu untergraben.

1. Die innere Genese: „Informationelle Autokratie“

Die moderne autoritäre Staatsführung, für die Figuren wie Wladimir Putin und Xi Jinping stehen, hat sich von der auf Angst gestützten Repression des 20. Jahrhunderts zu einem subtileren, aber effektiven Modell entwickelt, das als „**informationelle Autokratie**“ bezeichnet wird.¹ Diese Regime sichern sich die Legitimität im Inland durch Informationsmanipulation, um die Öffentlichkeit - rational, aber falsch - glauben zu machen, dass die Herrschenden kompetent sind und im Sinne des Volkes handeln. Dies erreicht man dadurch, dass man auf ein Narrativ setzt, dessen Schwerpunkt auf wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit und öffentlichen Dienstleistungen liegt, und dabei eine demokratische Führung simuliert und eher auf verborgene Zensur zurückgreift als auf offene Repression. Auch auf strategischer Ebene wird Demokratie simuliert, indem man Wahlen durchführt, um eine Fassade der Legitimität zu schaffen.

2. Externe Projektion und das Dilemma der Asymmetrie

Diese innenpolitische Überlebensstrategie bildet die Grundlage für die Projektion nach außen. Autoritäre Regierungen haben ihre Informationskontrolle in immer stärkerem Maße auf die internationale Bühne ausgerichtet und betreiben böswillige Einflussoperationen im Ausland. Daten des Forschungsinstituts V-Dem² zum Thema „Die Verbreitung von Falschinformationen durch Regierungen im Ausland“ zeigen einen eindeutigen Trend: Von 2000 bis 2024 haben die wichtigsten autoritären Mächte, allen voran Russland und China, ihre außenpolitischen Informationsoperationen erheblich intensiviert,

¹ Sergei Guriev and Daniel Treisman, „Informational Autocrats.“ *Journal of Economic Perspectives* 33, no. 4 (2019): 100–127.

² Michael Coppedge et al., "V-Dem Country-Year Dataset v15" (Varieties of Democracy (V-Dem) Project, 2025). <https://doi.org/10.23696/vdemds25>

wie ihre Punktzahl zeigt, die sich zunehmend in Richtung des unteren Endes der Skala bewegt (0–1, was auf häufige Verbreitung hinweist).

Bei diesen grenzüberschreitenden Angriffen nutzt man zwei entscheidende strukturelle Faktoren, die Demokratien vor ein **asymmetrisches Dilemma** stellen. Erstens stehen autoritären Staaten enorme, praktisch unbegrenzte **Ressourcen und Kanäle für die Verbreitung und Verstärkung von Inhalten** zur Verfügung, während demokratische Staaten durch Kosten und das System demokratischen Kontrollmechanismen und der Gewaltenteilung eingeschränkt sind. So meldete beispielsweise Google, dass im Jahr 2023 täglich durchschnittlich 200 YouTube-Kanäle entfernt wurden, die mit China in Verbindung standen. Zweitens unterliegen grenzüberschreitende Informationsoperationen nicht der **nationalen demokratischen Kontrolle**, da die Regierungen, die hinter diesen Inhalten stehen, gegenüber den demokratischen Institutionen des Empfängerlandes nicht rechenschaftspflichtig sind. Durch diese zwei Faktoren - unbegrenzte Mittel und das Fehlen demokratischer Beschränkungen - sind autoritäre Kampagnen äußerst wirksam und schwer zu bekämpfen.

Frage 1 - Formen, Akteure und Ziele von staatlicher Desinformation

Wie kann Desinformation in den (sozialen) Medien strukturell erfasst werden und welche strukturellen Erkenntnisse haben Sie über systematische Informationsmanipulation durch autokratische Staaten?

Antwort

1. Verschiebung des analytischen Schwerpunkts

Der Schwerpunkt darf sich nicht auf den Inhalt von Botschaften beschränken, sondern sollte auch die Frage beinhalten, **wie Informationen verbreitet werden** und welche strukturelle Rolle autokratische Regime in diesem Prozess spielen. Bei der Bekämpfung dieser Operationen ist es entscheidend zu erkennen, dass die Grundlagen der Demokratie - Meinungsfreiheit, bei der die Stimme jedes und jeder Einzelnen gleichberechtigt ist - untergraben werden, wenn massive finanzielle Ressourcen, insbesondere von autoritären Staaten, ungleiche Bedingungen in Bezug auf das Umfeld der Meinungsfreiheit schaffen. Deshalb sollte sich die Forschung weniger darauf konzentrieren, was gesagt wird, sondern auf die Frage, ob die angewandten **Methoden** gegen demokratische Grundsätze verstößen.

2. Der Rahmen der Desinformationsanalyse: Das „3I-Modell“

Um der immer größer werdenden Bedrohung zu begegnen, ist entscheidend, einen zielgerichteten analytischen Rahmen zu entwickeln, um die sich verändernden Strategien autoritärer Staaten zu verstehen. Ich verwende den so genannten „**3I-Rahmen**“, um Chinas spezifische Strategien für die Verbreitung von Desinformation im Internet zu verdeutlichen. Dieses Modell umfasst direkte Informationsmanipulation, indirekte Investitionen und ideologiegetriebene Ansätze.³

- **Direkte Informationsmanipulation (Informationsfluss)**

Die erste Strategie, die von China genutzt wird, nennt sich „direkte Informationsmanipulation“. Dieser Ansatz beinhaltet drei unterschiedliche Ebenen der Informationsmanipulation, die sich jeweils in Umfang und Intensität unterscheiden. Auf hochrangiger Ebene setzen das Propagandaministerium und andere Stellen die wichtigsten Themen, die häufig über staatliche Medien

³ Puma Shen, "How China Initiates Information Operations Against Taiwan," *Taiwan Strategists*, no. 12 (2021): 20.

oder offizielle Twitter (X)-Accounts verbreitet werden. Die Informationsmanipulation auf unterer Ebene vollzieht sich durch Trolle und Patrioten, die Fake News niedrigschwellig über Social Media und Bot-Netzwerke verbreiten. Die schädlichste Form der direkten Manipulation schließlich sind Informationsoperationen **auf verknüpfter Ebene**, bei denen von China kontrollierte so genannte „Content Farms“ einseitige Berichte und Verschwörungstheorien über organische Kanäle verbreitet.⁴

China nutzt erfolgreich seine Infrastruktur für die Verbreitung von Inhalten mithilfe der so genannten „50-Cent Party“ (regierungsfreundliche Internet-Kommentatoren) und seiner Cyber-Polizei.⁵ Auch der kommunistische Jugendverband ist an der Initiierung von Desinformationskampagnen durch das Posten von Artikeln der Content Farms auf Social Media beteiligt.⁶ Darüber hinaus hat China Content-Farm-Kanäle auf YouTube etabliert, die KI-Stimmengeneratoren für das Vorlesen von einseitigen Artikeln mit Untertitelung in traditionellem Chinesisch nutzen.⁷ Um diese Angriffe zu bekämpfen, ist entscheidend, die Beziehungen zwischen dem Propagandaministerium, Trollen und YouTube-Kanälen zu verstehen.

Studien und digitale Untersuchungen verdeutlichen die Operationen chinesischer Content Farms, die die verschiedenen Ebenen miteinander verknüpfen und genau zeigen, wie sie taiwanesische Nutzerdaten für personalisierte Aktionen im Bereich des **Microtargeting** nutzen, um demokratische Wahlen zu beeinflussen. So hat man festgestellt, dass Firmen in der chinesischen Provinz Hebei Facebook-Seiten und -Gruppen steuern, was sich häufig hinter scheinbar harmlosen Inhalten wie Psycho-Fragen oder Pornographie verbirgt, um Nutzende zu zwingen, ihre persönlichen Daten und Präferenzen zu teilen.⁸ Mit diesen Aktivitäten erhält man im Wesentlichen eine Datenbank, die die zielgerichtete Lieferung politischer Desinformation ermöglicht, beispielsweise durch das Pushen bestimmter Kandidaten, Angriffe auf Oppositionsparteien oder die Förderung von Narrativen, die die Wiedervereinigung befürworten.⁹ Diese Methoden stellen eine unmittelbare und fortwährende Einmischung in die Wahlprozesse Taiwans dar.¹⁰

- **Indirekte Investitionen (Geldfluss)**

⁴ Doublethink Lab, "Deafening whispers: China's information operation and Taiwan's 2020 election." (Doublethink Lab, 2020).

⁵ Puma Shen, "The Chinese Cognitive Warfare Model: The 2020 Taiwan Election" [中國認知領域作戰模型初探：以2020臺灣選舉為例]. *Prospect Quarterly* 22, no.1 (January 2021): 1- 65.

⁶ Ebd.

⁷ Puma Shen, *New Variants of COVID-19 Disinformation in Taiwan* (Washington D.C., USA: National Democratic Institute, 2022).

⁸ Liberty Times Net, "臉書心理測驗藏危機？他追查幕後公司爆隱憂 [Facebook Personality Quizzes Hide a Crisis? Researcher Traces the Company Behind It and Reveals Hidden Concerns]." Liberty Times. November 8, 2019. <https://news.ltn.com.tw/news/politics/breakingnews/2971518>

⁹ Austin Horng-en Wang, "色情內容可以用來統戰嗎？證據比你想像的還多 [Can Pornography Be Used for United Front Work? There's More Evidence Than You Think]," *Voice tank*, July 3, 2024. <https://voicettank.org/20240703-2/>

¹⁰ Austin Horng-en Wang, "河北秦皇島公司控制香港帳號介入 2024 台灣總統大選 [Hebei Qinhuangdao Company Controlled Hong Kong Accounts to Intervene in Taiwan's 2024 Presidential Election]," *Voice tank*, June 4, 2024. <https://voicettank.org/20240604-1/>

Die zweite Strategie Chinas bezieht sich auf indirekte Investitionen. Dabei geht es um die Bereitstellung von Mitteln für Gruppen, die Desinformation generieren und verbreiten können. Dieser Ansatz beinhaltet Investitionen in taiwanische Marketing-Firmen, wirtschaftlichen Druck auf Influencer und die Anwerbung von Live-Streamern, sich dem Propaganda-Netzwerk anzuschließen; dies geschieht mittels Online-Spenden. Durch die Trennung zwischen Schaffungs- und Verteilungsprozess bei dieser Strategie kann China verdeckter und indirekter investieren, wodurch es schwieriger wird, den Einfluss Chinas aufzudecken. Es ermöglicht China, direkte Konfrontationen zu vermeiden und stattdessen die öffentliche Meinung zu manipulieren und falsche Informationen über vertrauenswürdige Kanäle und einflussreiche Persönlichkeiten zu verbreiten. Der Fall eines der reichweitenstärksten Influencer Taiwans ist in diesem Zusammenhang ein prominentes Beispiel: Er schilderte 2019, dass er ein Angebot über mehrere Millionen Taiwan-Dollar, die KPCh reinzuwaschen, abgelehnt habe, aber dass sich seine ablehnende Haltung im Laufe der folgenden sechs Jahre geändert habe. Im Jahr 2025 war der ehemals prominente Gegner des chinesischen Regimes zu einem glühenden Verfechter der Wiedervereinigung („united front model“) geworden, der häufig nach China reist, sich als Chinese identifiziert und öffentlich die Wiedervereinigung über die Straße von Taiwan hinweg unterstützt.¹¹ Ein weiterer bekannter Fall ist, dass chinesische Medien unmittelbar auf Briefkastenfirmen in Taiwan zurückgriffen, um in Meinungsumfragen zu investieren und falsche Umfrageergebnisse bei Wahlen zu verbreiten in dem Versuch, das Wahlergebnis zu beeinflussen.¹²

- **Ideologiegetrieben (menschlicher Fluss)**

Bei der dritten Strategie, die von China genutzt wird, handelt es sich um einen ideologiegetriebenen Ansatz, bei dem es um die Schaffung eines „Ideologemarktes“ geht, der Menschen anlockt, die von sich aus bereits die Neigung haben, die Regierung zu kritisieren. Bei diesem Ansatz manipuliert China Informationen mithilfe von Freiwilligen, die regierungskritischen Botschaften zustimmen und Desinformationen auf organische Weise weiterverbreiten. Die United Front Work Department (UFWD, Zentralabteilung Vereinigte Arbeitsfront des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas) teilt häufig Videos oder Bilder, die in privaten Messenger-Chatgruppen manipuliert werden können, in denen Informationen von Bürgern missbraucht werden, die vorsätzlich prochinesische und antideokratische Botschaften verbreiten. Dieser Freiwilligen-Ansatz, der das zwischenmenschliche Vertrauen und die organische Verbreitung nutzt, ist die Form ausländischer Einflussnahme, die am schwierigsten aufzudecken und zu regulieren ist.

3. Fallstudie: Die Kommunalwahlen 2018 in Taiwan

Die Kommunalwahlen von 2018, die in ganz Taiwan stattfanden, erbrachten signifikante Belege für diese verdeckte grenzüberschreitende Taktik. Informationsoperationen wurden mithilfe eines hybriden

¹¹ Liberty Times Net, “價碼曝光！館長遭「統戰」嘆挺國民黨時「錢很好賺」 [Price Revealed! 'Holocaust' Khan 'United Front' Sighs That 'Money Was Easy to Make' When Supporting the KMT].” Liberty Times. December 4, 2019. <https://news.ltn.com.tw/news/politics/breakingnews/2997885>

¹² Zhuang Jing et al., "深度報告 | 中共外宣在台灣之一：台檢以《反滲透法》訴大選假民調當事人，一審因何失利？[In-Depth Report | CCP Propaganda in Taiwan, Part 1: Why Did the Taiwan Prosecutor Fail in the First Trial of the Fake Poll Suspect under the Anti-Infiltration Act?]," Radio Free Asia, December 12, 2024, <https://www.rfa.org/cantonese/news/factcheck/china-taiwan-united-front-work-anti-infiltration-act-12122024120412.html>.

Modells durchgeführt, die Ressourcenmanipulationen außerhalb Taiwans mit der Verbreitung innerhalb Taiwans kombinierten. Zu den frühen Auffälligkeiten gehörte die künstliche Aufblähung der Suchaktivitäten nach einem bestimmten Kandidaten in Google, wobei Daten über Knotenpunkte in Drittstaaten (z.B. Russland, Malaysia) geroutet wurden, um Interesse zu simulieren und die Suchmaschinenoptimierung für koordinierte Artikel von Content Farms zu steuern.¹³ Diese manipulierte Sichtbarkeit verstärkte die Verbreitung von Inhalten aus verdächtigen, im Ausland betriebenen Plattformen wie **Mission (密訊)** voran. Dabei handelt es sich um eine Webseite, die von Festlandschinesen in Malaysia mit redaktionellen Beiträgen von prochinesischen Akteuren betrieben wird.¹⁴ Auf ihrem Höhepunkt wurde diese ausländische Plattform in einer einzigen Woche im Jahr 2019 zu der von taiwanischen Facebook-Nutzenden am häufigsten geteilten Website. Dabei wurden Anhänger der Kuomintang (KMT), die diese Inhalte am häufigsten teilten, zum unmittelbaren Ziel ausländischer Einflussnahme.¹⁵

Im Wesentlichen lief die rasche Verbreitung über dezidierte Mehrkanalstrukturen außerhalb der Content-Produktion. Dies beinhaltete: (a) den direkten Kauf vorhandener taiwanischer Facebook-Fanseiten, um den unmittelbaren algorithmischen Zugang zu Nutzenden in Taiwan zu bekommen; (b) der Einsatz von Stellvertretern, z.B. eines taiwanischen Geschäftsmanns, der als politischer Berater der Politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes (PKKCV) fungierte, um größere politische Gruppen in Taiwan zu verwalten; (c) die Mobilisierung von Troll-Armeen zur Verstärkung von Themen mit Spaltungspotenzial, z.B. im Jahr 2018 die plötzliche, unverhältnismäßige Aufmerksamkeit im Internet für Luftverschmutzung. Weitere Maßnahmen waren die Ausweitung der Operationen auf **YouTube** unter Nutzung KI-generierter Videoclips und die Ausnutzung der geschlossenen, persönlichen vertraulichen Netzwerke von Messaging-Apps wie **LINE**, wo Desinformationsvideos, die auf YouTube zu finden waren, unter Umgehung der Verifizierung auf der Plattform weiterverteilt wurden.

4. Schlussfolgerung und Empfehlungen

Die von autokratischen Informationsoperationen ausgehende grundsätzliche Bedrohung liegt nicht in der Wahrhaftigkeit von Inhalten, sondern in der strukturellen Verzerrung, die durch asymmetrische Verstärkung geschaffen wird. Diese Kampagnen, die häufig staatliche Ressourcen nutzen, um Mechanismen wie Content Farms und Microtargeting zum Einsatz zu bringen, simulieren effektiv den Diskurs im Land und ersetzen authentische demokratische Stimmen durch ausländische Einflussnahmen. Social-Media-Funktionen wie ein „verzerrter Spiegel“, bei dem eine kleine Anzahl von Akteuren (z.B. 3 % der Accounts generieren 33 % der Posts, 1 % der Online-Communities sind für 74 % der Online-Konflikte verantwortlich; 0,1 % der Nutzenden steuern 80 % der Desinformation)¹⁶ die Illusion von Konsens oder extremer Polarisierung erzeugen und dadurch den bürgerlichen Raum entwerten und das Engagement der Gemäßigten reduzieren.¹⁷ Daher muss die strategische Reaktion so aussehen, dass man

¹³ Liberty Times Net, "誰最愛 Google 韓國瑜？去年台灣排 16 這國第一名 [Who loves Googling Han Kuo-yu the most? Taiwan ranks 16th last year; this country takes first place]." Liberty Times. December 4, 2019.

<https://news.ltn.com.tw/news/politics/breakingnews/2998826>

¹⁴ Jason Liu, "How do content farms operate in the Asia-Pacific?" *Influence for hire: The Asia-Pacific's online shadow economy*. (Canberra: Australian Strategic Policy Institute, 2020), 27–29.

¹⁵ Siehe Fußnote 4.

¹⁶ Claire E. Robertson, "Inside the funhouse mirror factory: How social media distorts perceptions of norms", *Current Opinion in Psychology* (2024)

¹⁷ Chris Bail, *Breaking the Social Media Prism: How to Make Our Platforms Less Polarizing* (Princeton: Princeton University Press, 2021)

den Schwerpunkt von der Content-Verifizierung zur Neutralisierung dieser Methoden der Massenverbreitung und -verstärkung verlagert. Die Politik muss den Schwerpunkt auf die Zerschlagung der strukturellen Architektur der ausländischen Einflussnahme und die Förderung von Medienkompetenz legen, die die Bürgerinnen und Bürger ermutigt, Narrativen im Internet die Komplexität der echten Welt entgegenzusetzen und sich auf primäre und nuancierte Informationen zu konzentrieren.

Frage 2 - politische, gesetzgeberische und gesellschaftliche Gegenstrategien

Wie reagieren einerseits staatliche Strukturen in Taiwan und andererseits die Zivilgesellschaft und Öffentlichkeit auf systematische Desinformation und Informationsmanipulation durch autokratische Staaten und welche Empfehlungen haben Sie darauf basierend an die deutsche Politik und die Gesellschaft im Umgang mit manipulierter Information und z.B. gefälschten Profilen in sozialen Medien?

Antwort

Taiwan hat ein vielschichtiges und vorbildliches Modell für die Bekämpfung von Desinformation entwickelt, das sich als resilient und anpassungsfähig erwiesen hat. Taiwans Ansatz bei der Bekämpfung von Desinformation beinhaltet drei unterschiedliche Strategien: Gesetzgebung, eine Regierungs-Taskforce und die Zivilgesellschaft.

1. Rechtliche Rahmenbedingungen und regulative Anpassung

Im Jahr 2019 verabschiedete Taiwan das **Infiltrationsbekämpfungsgesetz**, das politische Spenden, illegale Fonds und Spionage von ausländischen Stellen verbot. Allerdings weist das Gesetz Lücken auf, da seine Bestimmungen sich hauptsächlich auf das Verhalten politischer Parteien bei Wahlen beziehen, was der Verbreitung von Desinformation im Internet Schlupflöcher bietet. Das Gesetz wurde überdies als eine Art „Strafgesetz“ kritisiert, das gegen verdeckte Informationsoperationen relativ wirkungslos ist. Experten haben die Umsetzung eines **Registrierungsgesetzes** vorgeschlagen, das Einzelne und Organisationen, die sich an politischen Aktivitäten beteiligen, verpflichtet, ihre Finanzierungsquellen offenzulegen, was für mehr Transparenz und Rechenschaft sorgen würde.

Die eigentliche Schwierigkeit liegt in dem vielfältigen Charakter der Bedrohung, was sich anhand des 3I-Modells verdeutlichen lässt: Ideologiegetrieben (menschlicher Fluss), indirekte Investitionen (Geldfluss) und direkte Informationsmanipulation (Informationsfluss). Das vorhandene Infiltrationsbekämpfungsgesetz richtet sich in erster Linie gegen das menschliche Element und versucht, ausländische Direktiven und verdeckte menschliche Einflussnahme zu blockieren. Im Wesentlichen aber ist dieses Gesetz nicht dafür geeignet, die schnelle, anonyme Verbreitung von Inhalten und das finanzielle Rückgrat von Desinformationskampagnen im Internet zu bekämpfen. Nachdem man diese Lücke erkannt hatte, folgten gezielte Gesetze: Das 2024 verabschiedete Sondergesetz zur Betrugsbekämpfung wurde entwickelt, um die Finanzströme (Geldfluss) zu unterbrechen. Im Gegensatz dazu erwies sich das 2022 erarbeitete Gesetz für digitale intermediäre Dienste (*Digital Intermediary Services Act*; das Gesetz orientierte sich teilweise am Gesetz über digitale Dienste der EU), um die Rechenschaftspflicht von Plattformen und den Informationsfluss zu regeln, als ineffektiv aufgrund der Bedenken der Öffentlichkeit hinsichtlich möglicher Einschränkungen der Meinungsfreiheit. Dies macht deutlich, wie komplex es ist, Gesetze zu entwickeln, die sich gegen das ganze Spektrum der 3I-Bedrohung richten.

2. Regierungsstruktur: Interministerielle Zusammenarbeit

Die vom Legislativ-Yuan 2018 eingesetzte Regierungs-Taskforce ist eine resiliente ressortübergreifende Stelle, die Überwachungsmaßnahmen sowie die Untersuchung von Quellen koordiniert. Im Wesentlichen wendet sie dabei einen „**Dreifachkriterien-Test**“ an, d.h. böswillige Absicht, Falsifizierung und Schaden für die Öffentlichkeit, um rechtliche Interventionen zu rechtfertigen und dabei die Meinungsfreiheit zu schützen. Dieser Rahmen wird durch drei institutionelle Garantien verstärkt: Genehmigung durch den Gesetzgeber, juristische Kontrolle und Haftung des Staates für einschränkende Maßnahmen. Die Taskforce erweist sich als effektiv mit Blick auf die Widerlegung von Fake News, stößt aber in Bezug auf die Bekämpfung komplexer Verschwörungstheorien an ihre Grenzen.

Damit dies Taskforce tatsächlich erfolgreich und skalierbar agiert, muss ein robuster und umfassender **rechtlicher Rahmen** zur Legitimierung und Durchsetzung ihrer Maßnahmen geschaffen werden. Darüber hinaus hängt die Effektivität wesentlich vom Tempo ab: Die **Fähigkeit zur schnellen Reaktion** ist der beste Schutz vor der exponentiellen Ausbreitung von falschen oder irreführenden Informationen. Die Taskforce muss Reaktionen beinahe in Echtzeit auf Informationsoperationen entwickeln, um proaktiv die virale Verbreitung zu stoppen, bevor Botschaften die Einflussnahme konsolidieren und großen Schaden in der Öffentlichkeit anrichten können.

3. Die Resilienz der Zivilgesellschaft und das Fakencheck-Netzwerk

Taiwans Zivilgesellschaft bildet die kritische dritte Ebene, die unabhängig von der Regierung operiert, um das Vertrauen der Öffentlichkeit und Glaubwürdigkeit zu bewahren. Diese notwendige **Distanz vom Staat** liegt auf der Hand, da eine enge Anbindung deren langfristige Wirksamkeit beeinträchtigen würde, wenn man sie als Regierungspropaganda betrachten würde. Organisationen wie Doublethink Lab und das AI Lab nutzen künstliche Intelligenz zur Analyse von Mustern, Identifizierung von Quellen und Dokumentation von ausländischen Informationsoperationstaktiken. Gleichzeitig fördern Gruppen wie das Taiwan FactCheck Center, MyGoPen, Kuma Academy und Cofacts aktiv die öffentliche Medienkompetenz und kritisches Denken. Zu ihren Maßnahmen gehören unter anderem die Entwicklung von Schullehrplänen, die Bereitstellung von Online-Kursen und die Schaffung von Fakencheck-Plattformen, die Technologien wie Bots in Chat-Apps nutzen, um automatisch falsche Informationen zu entlarven. Diese Reaktion hat dazu geführt, dass Materialien von Content Farms erfolgreich entfernt und staatliche Accounts gelöscht werden konnten. Diese Erfolge hingen indessen von der Bereitschaft von **Social-Media-Unternehmen** ab, bei den Moderationsbemühungen zu kooperieren. Fortwährender Druck und fortwährende Anreize sind daher wesentlich, um dafür zu sorgen, dass Plattformen mit der Regierung und der Zivilgesellschaft auch in Zukunft zusammenarbeiten, um Schäden effektiv abzumildern.